

HÄRKINGER INFOBLATT



Nr. 14, im Mai 2005



Liebe Einwohnerinnen
Liebe Einwohner

Dass sich unsere Gesellschaft in den letzten paar Jahren im Denken und im Handeln stark verändert hat, und dies vor allem in einem horrenden Tempo, stellen wir überall fest. Teils werden die Veränderungen von aussen aufgezwungen, teils sind sie hausgemacht.

Je nachdem wie man sich mit der Gesellschaft auseinandersetzt, nehmen die einen die Entwicklung gelassen hin und die anderen schauen etwas besorgt in die Zukunft.

In besonderem Masse ist die Wirtschaft von dieser Situation betroffen: passt sich ein Betrieb nicht an, so ist plötzlich seine Existenz gefährdet.

Es gibt viele Beispiele, dass nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Gemeinden von grenzüberschreitenden Entscheidungen betroffen sind. Stellt man sich auf die veränderte Situation nicht rechtzeitig ein, kann dies zum Nachteil einer Gemeinde werden. Bereits sind wir soweit, dass das Reagieren auf eine neue Situation bereits zu spät sein kann, agieren heisst die Devise.

Beschlüsse von Bundesbern und vom Kanton welche die Gemeinden betreffen

sind umzusetzen, resp. zu vollziehen. Der Gemeinderat hat aber auch die Aufgabe, sich zu den Geschäften zu äussern, welche beim Kanton in Vorbereitung sind.

Eine unabdingbare Pflicht der Behörde ist das weitsichtige Planen, jedoch vor dem Hintergrund, dass Entscheide von heute bereits übermorgen überholt sein können. Wir müssen offen sein für Neues, wir müssen bereit sein, uns auf wechselnde Situationen einzustellen. Es braucht sehr viel persönliches Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Gemeinde, sei dies als Angestellte/Angestellter im Vollamt, oder im Nebenamt, z.B. als Kommissionsmitglied. Es muss aber auch der Wille vorhanden sein, etwas für das Gemeinwohl zu tun.

Wichtig scheint mir, dass wieder vermehrt der Mensch als Mensch wahrgenommen wird, mit all seinen Ecken und Kanten, mit all seinen Emotionen und Bedürfnissen. Dass man sich bewusst wird, dass der Mensch eine Leistungsgrenze hat. Wird diese Leistungsgrenze dauernd überschritten, können sich gesundheitliche Probleme einstellen.

Wir alle wissen, eventuell auch aus eigener Erfahrung: wenn das Umfeld stimmt, wenn der Umgang untereinander respektvoll ist, wenn man sich selbst nicht so wichtig nimmt, wenn man den andern auch mal einen Fehler zugesteht und wenn man auch andere Meinungen gelten lässt, wenn die Kritik aufbauend ist, wenn man einander schätzt, kommt Freude auf. Es entsteht ein angenehmes Klima, das sich positiv auf die Arbeit auswirkt.

Im nächsten Jahr geht die Legislaturperiode zu Ende. Es wird Demissionen geben. Die Lücken im Gemeinderat und in den Kommissionen müssen wieder geschlossen werden. Es braucht Frauen

und Männer, die bereit sind, sich den Aufgaben zu stellen und Verantwortung zu übernehmen. Helfen Sie mit, die Gemeinde voran zu bringen, stellen Sie sich zur Verfügung. Mit Bestimmtheit werden Sie als Mensch von den Arbeiten für das Gemeinwohl profitieren.

Denken ohne Wissen macht den Zufall zum Herrscher! (Werner Kollath)

Ganz herzlich danke ich allen, die sich im zu Ende gehenden Jahr für das Wohl in unserer Gemeinde, für unser Härkingen, engagiert haben. Dieser Dank soll auch all jene erreichen, die sich im sozialen Bereich einsetzen sowie diejenige, die

in ihrer Freizeit für unsere Kultur und für ein gut funktionierendes Vereinsleben arbeiten. Danken möchte ich auch unsern Lehrerinnen und Lehrern, sie sind es, die unserer Jugend das Rüstzeug für ihr späteres Berufsleben mitgeben. Es wurde sehr viel geleistet. Mit Zuversicht dürfen wir in die Zukunft blicken.

Ich wünsche euch eine besinnliche Adventszeit und friedvolle Festtage, fürs kommende Jahr Gesundheit und Gottesseggen.

Markus Hofer, Gemeindepräsident

Rechnung 2005 - Zusammenzug



Laufende Rechnung	Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	9'595'351.41	9'595'351.41	7'952'822.00	7'876'231.00	8'854'358.60	8'854'358.60
Aufwandüberschuss				76'591.00		
Ertragsüberschuss						
0 Allgemeine Verwaltung	826'470.51	364'200.35	837'772.00	360'792.00	821'607.10	366'560.85
Netto Aufwand/Ertrag	462'270.16		476'980.00		455'046.25	
1 Öffentliche Sicherheit	201'988.00	148'290.05	168'003.00	98'313.00	155'179.25	127'545.95
Netto Aufwand/Ertrag	53'697.95		69'690.00		27'633.30	
2 Bildung	2'184'826.45	452'517.85	2'279'983.00	563'951.00	2'232'021.75	552'947.05
Netto Aufwand/Ertrag	1'732'308.60		1'716'032.00		1'679'074.70	
3 Kultur/Freizeit	139'654.70	13'880.50	146'000.00	9'900.00	135'267.25	12'778.70
Netto Aufwand/Ertrag	125'774.20		136'100.00		122'488.55	
4 Gesundheit	52'314.05	3'544.30	54'098.00	5'000.00	50'227.00	4'215.70
Netto Aufwand/Ertrag	46'769.75		49'098.00		46'011.30	
5 Soziale Wohlfahrt	795'952.35	263'185.60	695'548.00	166'100.00	703'645.00	239'035.15
Netto Aufwand/Ertrag	532'766.75		529'448.00		464'609.85	
6 Verkehr	445'113.30	30'460.00	515'577.00	151'200.00	597'072.20	67'322.80
Netto Aufwand/Ertrag	414'653.30		364'377.00		529'749.40	
7 Umwelt und Raumordnung	567'664.56	487'842.51	604'513.00	527'588.00	593'031.85	528'151.70
Netto Aufwand/Ertrag	79'822.05		76'925.00		64'880.15	
8 Volkswirtschaft	2'139'873.35	2'132'590.50	2'073'098.00	2'065'000.00	2'114'259.90	2'111'405.65
Netto Aufwand/Ertrag	7'282.85			8'098.00		2'854.25
9 Finanzen, Steuern	2'241'494.14	5'698'839.75	578'230.00	3'928'387.00	1'452'047.30	4'844'395.05
Netto Aufwand/Ertrag		3'457'345.61		3'350'157.00		3'392'347.75

925 Jahre Härkingen – Ein Jahr mit zahlreichen, festlichen Anlässen



Alter und Sport in Härkingen

Jeder und jede weiss wohl, dass **Bewegung und Geselligkeit**, nebst der richtigen Ernährung, unerlässlich sind, um möglichst **lang fit und aktiv** zu bleiben. Während den langen Wintermonaten kommt der Körper eh zu weniger Bewegung.

In Härkingen organisiert Frau Christ seit Jahren das **Turnen für Ältere**. Ab 60 Jahren sind alle willkommen, ob fit oder weniger fit.

Frau Wyser aus Kappel leitet das Turnen. Für sie wie für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen ist es selbstverständlich, dass nicht alle immer gleich mitmachen können. Die verschiedenen Übungen, Spiele, Reigen und Tänze eignen sich also für Aktivere und weniger Aktive, auch einmal hinsitzen und zuschauen ist erlaubt, während andere sich voll ins Zeug legen.

So verlaufen die Turnstunden in fröhlicher und ungezwungener Art und Weise. Bequeme Hosen, ein T-Shirt oder eine Bluse sind alles, was benötigt wird.

Samstag 21. Mai 2005
(Vormittag)

Einweihung des Werkhofneubaus und Einweihung des Härkingerbuses der BOGG (Busbetriebe Olten-Gösigen-Gäu)

Samstag 18. Juni 2005
(Vormittag)

Einweihung des Schulhausumbaus

Montag 1. August 2005
(Vor-/Nachmittag)

1. Augustfeier unter Einbezug von 925 Jahren Härkingen (Festredner: Herr Ulrich Knellwolf)

Samstag 13. August 2005
(Nachmittag)

Einweihung des Dorfkreisels

Sonntag 25. September 2005
(Vormittag)

50 Jahre St. Johanneskirche Härkingen

Wie heisst ein alt bekanntes Sprichwort? «Man soll die Feste feiern wie sie fallen!»

Und in diesem Jahr fallen sie sehr oft. In diesem Sinn ist die ganze Bevölkerung zu den verschiedenen Anlässen recht herzlich eingeladen.

Für das OK Feste 2005

Daniel Nützi



Eine schöne Bibliothek, die auch Arbeitsplätze bietet.



Ein gelungener Schulhausanbau

Bevölkerungsstatistik per 31.12.2004



Verantwortliche der Wasserversorgung

Die Wasserkommission der Bürgergemeinde ist das ausführende Organ der Wasserversorgung. Sie ist verantwortlich für die sichere Wasserversorgung. Sie bewilligt neue Anschlüsse, plant den Ausbau des Versorgungsnetzes und überwacht die Arbeiten am Netz und den Hausanschlüssen. Sie arbeitet mit der Verwaltungskommission des Zweckverbandes Wasserversorgung Untergäu zusammen. Das Wasser wird vom Zweckverband bezogen, welcher auch die Wasserqualität überwacht.

Möchten Sie ...



... der Härkinger Bevölkerung etwas mitteilen?

Gerne publizieren wir im nächsten Härkinger Infoblatt (November 2005) Ihren Beitrag (keine Werbebeiträge von Firmen).

Bitte nur Originalfotos oder Digitale auf CD-Rom.
(Fotoabzüge nicht selber einscannen)

Melden Sie sich doch bitte bei:
Claudia Kobel
Wolfwilerweg 7
4624 Härkingen
Telefon 062 39814 46

Redaktionsschluss:
Sonntag, 16. Oktober 2005

Rechnung 2004



Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 887'302.44 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 76'591.00. Zu diesem erfreulichen Ertragsüberschuss führten die Mehreinnahmen der Steuern bei den jur. Personen von insgesamt Fr. 1'075'000.00. Infolge dieser Mehreinnahmen beträgt der Minderaufwand beim Kapitaldienst Fr. 30'000.00. Auf dem Verwaltungsvermögen wurden 10,381% (Fr. 485'899.45) Abschreibungen vorgenommen. Der Ertragsüberschuss nach den Abschreibungen von Fr. 775'860.79 wurde dem Eigenkapital zugewiesen.

Die Investitionsrechnung weist eine Nettoinvestitionszunahme von Fr. 2'913'888.10 aus. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von Fr. 1'301'500.00. Nachträgliche Kredite wurden an den Gemeindeversammlungen vom 8.6.2004 für die Unterhalts- und Reparaturarbeiten des Schulhauses (Fr. 327'200.00), für den Werkhofneubau (Fr. 898'000.00), am 14.9.2004 für die Bushaltestellen Egerkingenstrasse (Fr. 40'000.00), Pfannenstiel/Altgraben (Fr. 74'000.00) sowie am 7.12.2004 für den Landerwerb östlich der Kirche (Fr. 108'000.00) gesprochen. Der Gemeinderat beschloss, die für Härkingen aufgelaufenen Kosten von Fr. 500'000.00 für den Kreisschulhausneubau Neuendorf zu Lasten der Rechnung 2004 zu bezahlen. Der Werkhofneubau, die Bushaltestellen und die Sanierung der Gemeindestrassen sind noch nicht abgeschlossen und werden daher als Verpflichtungskredite im Jahr 2005 weitergeführt.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 49'727.85 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 40'293.00. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital der Abwasserbeseitigung zugewiesen.

Die Nettoinvestitionen von Fr. 41'455.15 wurden mit der Entnahme aus dem Fonds Werterhalt direkt wieder abgeschrieben. Es waren Nettoinvestitionen von Fr. 36'700.00 budgetiert. Die Digitalisierung der Kanalisationsleitungen ist noch nicht abgeschlossen.

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 24'656.06 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 2'950.00. Der Aufwand für die Kehrrichteinsammlung inklusiv der Verbrennungsgebühren fiel um Fr. 12'000 und die Grünabfuhr um Fr. 6'000.00 tiefer aus als budgetiert. Der Ertragsüberschuss wird als Einlage ins Eigenkapital verwendet.

Spezialfinanzierung Elektra

Die Elektrizitätsversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 53'267.50. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 20'370.00. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung zugewiesen. Der Stromankauf erhöhte sich gegenüber dem Budget um Fr. 37'000.00. Demgegenüber fielen die Einnahmen beim Stromverkauf um Fr. 70'000.00 höher aus. Vom Verwaltungsvermögen wurden 8 % (Fr. 57'408.05) abgeschrieben.

Die Investitionsrechnung weist eine Nettoinvestitionszunahme von Fr. 124'293.60 aus. Budgetiert war eine Zunahme von Fr. 225'000.00. Die Sanierung der Leitung Kieswerk ist mit 84'966.35 (Budget Fr. 220'000.00) noch nicht abgeschlossen.

Dank dem erfreulichen Ergebnis beträgt die Nettoschuld je Einwohner nur Fr. 28.00 obwohl rund drei Millionen Franken investiert wurden. Im Vorjahr betrug das Nettovermögen Fr. 1'239.00 je Einwohner.

Franziska Wyss
Gemeindeverwalterin



Datum: 7. Juni 2005
Ort: Gemeindesaal Mehrzweckhalle
Zeit: 20.00 Uhr

Traktanden

	Archiv- Nummer	Vortrag
1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler		M. Hofer
2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2004		V. Zimmermann
3. Abrechnung Schulhausan- und Umbau	218	M. Baisotti
4. Bilanzbereinigung Überführungsbilanz HEnergy Härkingen per 31.12.2004	861	F. Wyss
5. Kreditbegehren von Fr. 500'000.-- für die 1. Tranche Kreisschulhaus Gäu	215	M. Hofer
6. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2004		
6.1 Laufende Rechnung		
6.2 Investitionsrechnung	020	F. Wyss
7. Finanzplan 2006-2010 zur Kenntnis	020	F. Wyss
8. Senkung der Gemeindesteuern für natürliche und juristische Personen rückwirkend auf den 1.1.2005 auf 95 % der einfachen Staatssteuer, vorbehaltlich der Zustimmung der kantonalen Amtsstellen, dass die zu erwartenden Anschlussgebühren Briefpostzentrum Härkingen für die Gemeinde frei verfügbar sind.	020	M. Hofer
9. Landerwerb ab GB Härkingen Nr. 92, ca. 3'000 m2, Kredit Fr. 725'000.--	090	M. Baisotti
10. Zusatzkredit von Fr. 45'000.-- für die Parkanlage östlich des Friedhofes	740	D. Nützi
11. Teilrevision der Gemeindeordnung	020	J. Fluri
12. Wahl einer externen Kontrollstelle zur Prüfung der Gemeinderechnung	020	M. Hofer
13. Verschiedenes / Mitteilungen		

Mit freundlichen Grüssen
Der Gemeindepräsident



Die Musikgesellschaft Härkingen - Zahlen und Fakten zur Mitgliederzahl

Was wären wichtige öffentliche Anlässe der Einwohner-, Bürger- oder Kirchgemeinde oder Jubiläen von Vereinen ohne die musikalische Umrahmung durch die Musikgesellschaft oder einem anderen Ensemble? Vielleicht wird der eine oder andere Leser der musikalischen Umrahmung eine untergeordnete Rolle beimessen. Die Erfahrung aber zeigt, dass bei solchen Anlässen sehr gerne auf eine Musikgesellschaft zurückgegriffen wird.

Was macht man aber, wenn es in einem Dorf keine Musikgesellschaft mehr gibt? Würde wohl ein Verein aus einer benachbarten Gemeinde einspringen? Würde man eine Auflösung eines Dorfvereins (nicht nur der Musikgesellschaft) bedauern?

Seit vielen Jahren versucht die Musikgesellschaft neue Mitglieder mit verschiedenen Aktionen wie

- Werbeaktionen mit Hausbesuchen
- Werbung anlässlich Konzerten
- Öffentlichen Proben
- Jugendmusikförderung
- Inseraten

zu gewinnen, allerdings erfolglos! Dieses Unterfangen ist nicht nur enttäuschend,

sondern gleichzeitig auch sehr frustrierend. So kommt hie und da der Verdacht auf, dass in der heutigen kurzlebigen Zeit nur noch diejenigen Freizeitaktivitäten ohne Verpflichtungen attraktiv sind und die individuelle Verwirklichung im Vordergrund steht!

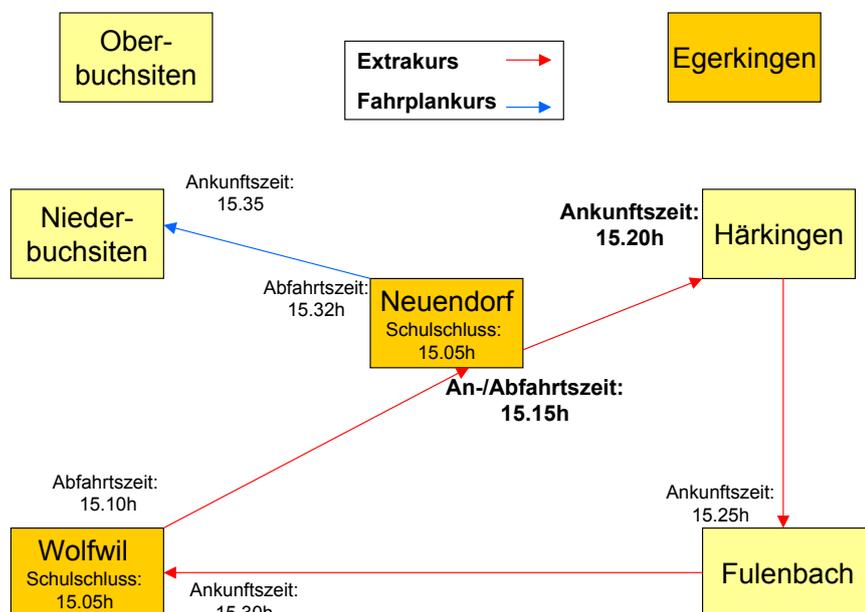
Da wir Musikanten nicht so schnell aufgeben, haben wir im Vorstand beschlossen im 2004 die Situation zu analysieren und gezielte Massnahmen zur Verbesserung der Situation zu planen und umzusetzen. Durch die Analyse kamen sehr interessante Fakten und Zahlen zutage, über welche die Bevölkerung von Härkingen wohl kaum Bescheid weiss.

Haben Sie zum Beispiel gewusst, dass

- Im Jahr 2004 der Mitgliederbestand der aktiven Musikanten 19 ist, wovon 6 Mitglieder nicht mehr in Härkingen wohnen und zum Teil sehr lange Anfahrtswege auf sich nehmen?
- Im 2004 1 Freimitglied und 3 Aushilfen von Härkingen die Musikgesellschaft bei Konzerten und andern Anlässen regelmässig unterstützen?
- Rund 50% der Aktivmitglieder Frauen sind?
- Die Jugendmusik zurzeit 12 bis 15 Kinder und Jugendliche umfasst?
- Die Hauptgründe bei Absagen von heutigen Nichtmitgliedern „kein Interesse“ (37%) und „keine Zeit“ (29%) sind?
- Seit 1980 rund 70 Personen in die Musikgesellschaft ein- und wieder

Busverbindungen am Nachmittag

Änderungen im Minutenbereich vorbehalten





Gemeinderat: Stille Wahl in Härkingen



In den Gemeinderat sind gewählt:

Freie Liste

- Hofer Markus, Hodler 17, bisher
- Dennler Renate, Rübliweg 8, bisher
- Roth Elisabeth, Postweg 1, bisher

Freisinnig-demokratische Partei FdP

- Fluri Jörg, Hodler 3, bisher
- Wyss Jörg, Römerweg 22, bisher Ersatz

Christlich-demokratische Volkspartei CVP

- von Arx Hansruedi, Boningerstrasse 4, neu
- Nützi Daniel, 1971, Bürgerweg 12, bisher

Als Ersatzmitglied ist gewählt:

Christlich-demokratische Volkspartei CVP

- Hauser Bruno, Gehren 6, neu

Der neue Gemeinderat wird am
16. August 2005 vereidigt.

Neue Angestellte auf der Gemeindeverwaltung



An der Gemeindeversammlung im November 2004 beantragte der Gemeinderat auf Grund der grossen Arbeitsbelastung auf der Gemeindeverwaltung eine Erhöhung der Stellenpensen um 20-30%. Nachdem dieser Antrag gut geheissen wurde und die Stelle auf den 1. Mai besetzt werden konnte, stellt sich die neue Sachbearbeiterin hier vor:

Liebe Härkingerrinnen und Härkinger



Am 1. Mai 2005 darf ich die Teilzeitstelle als kaufmännische Sachbearbeiterin auf der Gemeindeverwaltung in Härkingen antreten. Ich freue mich sehr auf diese Herausforderung, denn es war schon lange mein

Wunsch, wieder auf einer Gemeindeverwaltung tätig zu sein.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Oensingen, wo ich auch die Primar- und Bezirksschule besuchte. Nach der obligatorischen Schulzeit entschied ich mich für die Handelsschule an

der Kantonsschule in Solothurn. Im Anschluss daran arbeitete ich bei der Firma Wiedmann-Dettwiler AG in Balsthal und danach auf der Gemeindeverwaltung in Oensingen.

Ich bin verheiratet und unsere Söhne heissen Jonas (1990) und David (1992). Nach der Kinderpause konnte ich vor vier Jahren als Teilzeitangestellte im Verkauf und als Protokollführerin wieder in die Berufswelt einsteigen.

In meiner Freizeit kümmere ich mich sehr gerne um unsere Haustiere und den Garten. Auch Handarbeiten und Backen zählen zu meinen grossen Hobbys. Um mich fit zu halten jogge und bike ich sehr gerne.

Ich bin sehr motiviert, den Wiedereinstieg auf der Gemeindeverwaltung bei Ihnen in Härkingen zu realisieren. An dieser Stelle danke ich dem Gemeindepräsidenten M. Hofer, meinen zukünftigen Arbeitskolleginnen, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Cornelia Bobst



Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung

Einwohnergemeinde Härkingen
Fulenbacherstrasse 1
4624 Härkingen
Tel. 062 389 04 40
Fax 062 389 04 49
info@haerkingen.ch

Erreichbarkeit der HEnergy Härkingen

HEnergy Härkingen
Fulenbacherstrasse 1
4624 Härkingen
Tel. 062 389 04 47
Fax 062 389 04 48
heh@haerkingen.ch

Öffnungszeiten

Die Gemeindeverwaltung und die Verwaltung der HEnergy Härkingen sind zu folgenden Zeiten persönlich für Sie da:

Dienstag, 15.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag, 09.00 - 11.00 Uhr
Freitag, 14.00 - 16.30 Uhr

Für dringende Angelegenheiten stehen wir Ihnen selbstverständlich auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten während den Bürozeiten zur Verfügung.

Mutationen in der Gemeinde ab 1.11.2004



Neu gewählt wurden:

- Paul Wyss Verwaltungsratspräsident der HEnergie Härkingen ab 26.10.2004
- Jörg Fluri als Sekretär der HEnergie Härkingen ab 26.10.2004
- Markus Hofer als Mitglied der HEnergie Härkingen ab 26.10.2004
- Rolf Kocher als Mitglied der HEnergie Härkingen ab 26.10.2004
- Urs Hofstetter als Mitglied der HEnergie Härkingen ab 26.10.2004
- Jürg Wyss als Ersatzgemeinderat für die FdP ab 30.11.2004
- Daniel Nützi als zusätzliches Mitglied in die Spezialkommission Umgestaltung Dorfkreisell ab 11.1.2005
- Lukas Probst als Mitglied der Baukommission ab 15.02.2005
- Kurt Soland als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission ab 15.02.2005
- Patrick Gschwind als Mitglied der neuen Bevölkerungs- und Zivilschutzkommission Gäu
- Elisabeth Roth als Delegierte in den Zweckverband für soziale Dienstleistungen der Amtei Thal-Gäu ab 29.3.2005

Arbeitsgruppen und Ausschüsse:

OK Feste 2005

- Daniel Nützi, Vorsitz
- Renate Dennler
- Stefan Nützi
- Rahel Jäggi
- Marianne Siegenthaler

Arbeitsgruppe Kinder- und Begegnungsplatz

- Patrick Gschwind, Vorsitz
- Houriet Daniela
- Martinez Helene
- Burkhardt Jeanette

Demissionen / Austritte

- Willy Bloch als Pilzkontrolleur
- Patrick Gschwind als Vizepräsident Zivilschutzkommission per 31.12.2004
- Eugen Rötheli als Delegierter Musikschulkommission per 31.12.2004
- Barbara Jäggi-Wyss als Mitglied Vormundschafts- und Sozialhilfekommission, Delegierte Zweckverband für soziale Dienstleistungen und Pflegekinderbetreuerin per 31.03.2005
- Beat Thomann als Vizepräsident der Schulkommission und Delegierter des Zweckverbandes Kreisschule Gäu per 31.12.2004

Auflösungen

- Spezialkommission «EVH im liberalisierten Strommarkt
- Ausschuss geleitete Schulen
- Zivilschutzkommission

Die Musikgesellschaft Härkingen erhält 2006 eine neue Uniform



Schule

**Mini Farb und dini, das git zäme
zwee.**

**Wäres drei, vier, fünf, sächs,
sibe,**

wo gärn wette zäme blibe,

**git's e Rägeboge,
wo sich cha lo gseh.**

Zu Beginn der zweiten Schulwoche fand im Fröschensaal eine Begrüssung für alle Schülerinnen und Schüler und die gesamte Lehrerschaft statt. Jede Klasse stellte sich mit einer Farbe des Regenbogens vor. Alle Farben zusammen ergaben einen wunderschönen grossen Regenbogen, der noch immer im Schulhaus bewundert werden kann. An dieser Begrüssung wurde auch ein Leitsatz „**WIR GRÜSSEN EINANDER**“ in Form eines Sonnenstrahls bekannt gegeben. Im laufenden Schuljahr werden noch weitere solche „Sonnenstrahlen“ oder Schulhausregeln mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Dies ist ein Teil des [Projekts „Mobbing“](#) an dem die Lehrerschaft zusammen mit der Schulleiterin im kommenden Schuljahr arbeitet. Um das nötige Hintergrundwissen zu erlangen, sind verschiedene Fortbildungstage für die Lehrkräfte und kleinere Aktivitäten für die

Kinder geplant.

In den vergangenen Jahren wurde es immer schwieriger, ein angenehmes Lernklima ins Schulzimmer zu bringen. Vermehrt trugen die Kinder in der Freizeit entstandene Konflikte in die Schule hinein. Für die Lehrkräfte wurde es schwierig, in solchen Situationen gerechte Lösungen zu finden, da der Ursprung der Streitigkeiten oft nicht nachvollziehbar war. Mit dem Projekt „Mobbing“ soll nun eine Verbesserung des [Schulhausklimas](#) erzielt werden. Diese Arbeit bildet auch ein Stück des Weges zur Qualitätssicherung der gesamten Schule.

Schulhausteam der Primarschule

Alarmieren bei Störungen in der Wasserversorgung



Die Wasserversorgung betreibt ein grosses Leitungsnetz. Das ganze System ist sicher gebaut und funktioniert normalerweise störungsfrei. Hin- und wieder kommt es aber doch zu Pannen, beispielsweise zu einem Leck oder einem Unfall. Die Wasserlieferung muss auch wegen Unterhaltsarbeiten oder einem neuen Anschluss für kurze Zeit unterbrochen werden.

Die Verantwortlichen der Wasserversorgung Härkingen bemühen sich, alle Störungen so schnell wie möglich zu beheben, damit die Kunden so wenig wie möglich eingeschränkt werden.

Bemerken Sie einen Störfall - insbesondere ein Leck - bitten wir Sie sofort eine Meldung an den Brunnenmeister oder, wenn er nicht erreichbar ist, an eine der unten aufgeführten Personen zu machen, damit diese die nötigen Sofortmassnahmen ergreifen können.

Prioritätenliste für die Alarmierung

- | | |
|------------------------|---------------|
| 1. Brunnenmeister | |
| Bruno Rötheli | 079 295 07 51 |
| 2. Wasserpräsident | |
| Raffaele Scioli | 079 435 30 70 |
| 3. Gemeindearbeiter | |
| Oskar Marbet | 079 759 02 65 |
| 4. Feuerwehrkommandant | |
| Daniel Rötheli | 079 670 50 21 |
| 5. Sanitärinstallateur | |
| Daniel Jäggi | 079 667 72 70 |

Bei Verkehrsunfällen, bei denen z.B. ein Hydrant beschädigt oder zerstört wird, ist die Polizei aufzubieten.

Bei Unfällen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten ist zusätzlich die Öl- oder Chemiewehr anzufordern.

Thomas Jäggi, Ressortchef Wasserversorgung

Neuer Pilzkontrolleur



Nach der Demission von Willy Bloch, langjähriger Pilzkontrolleur aus Fülenbach, hat sich Otto Fürst, Gunzgen, bereit erklärt, diese Aufgabe für unsere Einwohner zu übernehmen.

Herr Fürst ist seit 1960 Aktivmitglied des Pilzvereins Murgenthal. 1980 wurde er zum amtlichen Pilzkontrolleur zugelassen.

Von 1980 bis 2000 war er Technischer Obmann im Pilzverein, und seit 1981 ist er amtlicher Pilzkontrolleur in Gunzgen.



Erreichbarkeit:

Otto Fürst
Allmend 3

(nach dem Kieswerk Gunzgen links abbiegen, 2. Haus links)

Gunzgen

062 216 11 73 (nach fünfmaligem Läuten wird der Anruf weitergeleitet aufs Natel)
079 296 36 11

Wenn die Tafel «Heute Pilzkontrolle» hängt, ist Herr Fürst sicher zu Hause. Die Kontrolle findet hinter dem Haus statt.

Auch sonst, wenn nicht Kurse oder Vereinsanlässe stattfinden, ist Herr Fürst zu Hause anzutreffen.

Schule: auf dem Weg zu einer Geleiteten Schule



A. Warum eine Geleitete Schule?

Durch gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen sind die Anforderungen an das Bildungswesen in den letzten Jahren gestiegen. Die Schule soll in erster Linie ihren eigentlichen Bildungsauftrag erfüllen können. Sie muss jedem Kind das Recht auf Bildung garantieren. Dazu gehören Grundfertigkeiten in der Sachkompetenz wie Lesen, Rechnen und Schreiben, Förderung der Selbstkompetenz und neue Aufgaben in der Sozialkompetenz wie z.B. die Fähigkeit, Probleme lösen zu können. Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, braucht die Schule eine professionelle Leitung. Die Gemeinde Härkingen hat die Zeichen der Zeit erkannt und auf das Schuljahr 2004/ 2005 eine Schulleitung eingesetzt. In der Wegleitung für Geleitete Schulen im Kanton Solothurn sind folgende Entwicklungsschritte stufenweise vorgegeben:

- Startphase
- Aufbauphase
- Evaluationsphase
- Normalbetrieb

Die Schule Härkingen befindet sich zurzeit in der Startphase. Zu dieser Phase gehören die Schaffung eines Schulleitungsreglementes, das Einsetzen einer Schulleitung, die Entwicklung eines Leitbildes und am Schluss die Überprüfung durch Selbstevaluation. Das Schulleitungsreglement ist bereits vorhanden und auch die Schulleitung ist eingesetzt. Das Leitbild wird die Schulkommission gemeinsam mit dem Lehrerteam im November dieses Jahres erarbeiten. Im Vorfeld zu dieser Leitbildentwicklung können Eltern, Schülerinnen und Schüler ihre Meinung zur Schule in einem Fragebogen mitteilen.

Aufgaben einer Schulleitung

Die Kompetenzen und Aufgaben in einer Geleiteten Schule werden neu geregelt. Die Schulleitung übernimmt den operativen und die Schulkommission den strategischen Bereich.

Zum operativen Bereich gehören:

Teamführung, Schulentwicklung, Organisation, Information, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsentwicklung, Aufsicht, Krisenbewältigung, Personalentwicklung und das Analysieren von gesellschaftlichen Entwicklungen.

Zum strategischen Bereich gehören:

Formulierung von Grundausrichtung und Leistungsauftrag, Festlegung der Rahmenbedingungen, Bereitstellung der finanziellen und personellen Ressourcen, Einsichtnahme, Festlegung und Übergabe der Führungsaufgaben und Kompetenzen an die Schulleitung.

Diese beiden Bereiche sind jedoch im Moment noch nicht klar getrennt. Dies bedingt von Fall zu Fall eine Kompetenzabsprache zwischen Schulkommission und Schulleitung.

B. Projekt «Mobbing»

Neben dem Aufbau einer Geleiteten Schule ist es jedoch wichtig, dass anstehende Probleme in der Schule wahrgenommen und, wo nötig, nach einer Lösung gesucht wird. Dies geschieht zurzeit mit dem Projekt «Mobbing». Damit möchte die Schulleitung zusammen mit dem Lehrerteam dem auffälligen und schwierigen Verhalten von Schülerinnen und Schülern entgegenwirken.

Regeln

In einem Weiterbildungskurs wurden gemeinsam Umgangsregeln für das ganze Schulhaus erarbeitet und anschliessend schrittweise mit den Schülerinnen und Schülern eingeführt. Die Regeln bilden zusammen mit den schon bestehenden Pausen – und Schulhausregeln die Grundlage für unser Regelbüchlein «Wir halten uns an Regeln».

Elternabend: «Mobbing geht uns alle an»

Am 1. März fand ein sehr gut besuchter Elternabend im Restaurant «zur Spanischen» statt. Anwesend waren auch der Gemeindepräsident, die Schulpräsidentin, sowie weitere Mitglieder

des Gemeinderates und der Schulkommission. Organisiert wurde dieser Abend durch die Schulleitung unter Mithilfe des Lehrerteams.

Die beiden Referentinnen, Frau Brigitta Gantenbein-Schaffner, Psychologin und Erziehungsberaterin und Frau Dorothee Lauper, angehende Psychologin und Sekundarlehrerin, erklärten zuerst den Begriff Mobbing.

«Von Mobbing spricht man, wenn ein Kind regelmässig und systematisch von anderen Kindern direkt oder indirekt, körperlich oder seelisch verletzt wird. Mobbing ist eine besondere Form von Gewalt, die in den meisten Gruppen entstehen kann, so auch in Kindergarten- und Schulklassen. Im Unterschied zu aggressivem Verhalten im Allgemeinen richtet sich Mobbing immer gegen ein bestimmtes Kind, das als Zielscheibe dient und von anderen grundlos gequält wird. Mobbing zeichnet sich dadurch aus, dass das Opfer immer in der schwächeren Position ist und mit wenig oder keiner Unterstützung rechnen kann.»

Anschliessend wurden anhand von Filmbeispielen die Erscheinungsformen von Mobbing aufgezeigt. Die Referentinnen erklärten auch, dass Mobbing häufig im Verborgenen geschieht. Um Mobbing aufzudecken, müsse deshalb genau

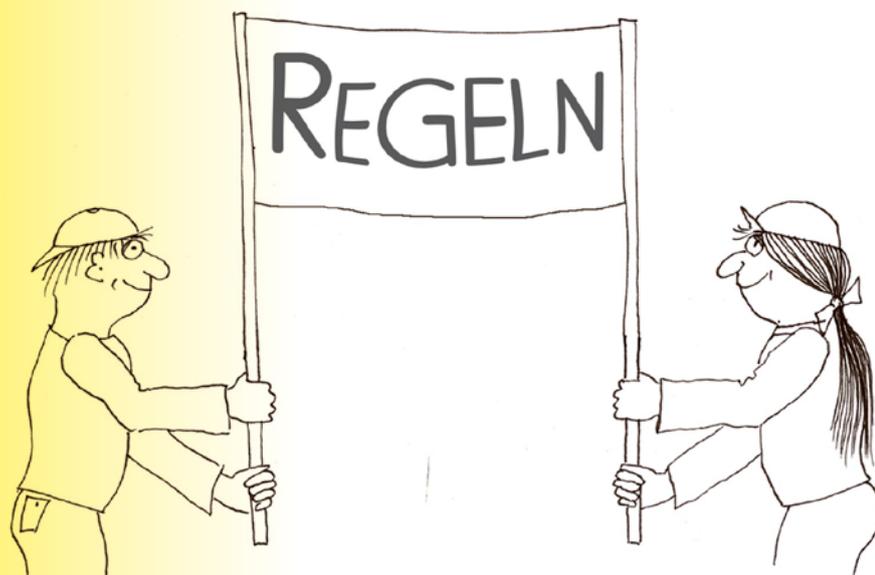
und systematisch hingeschaut werden. Für Lehrpersonen ist es oft schwierig, Mobbing-Situationen zu durchschauen, da dies meistens nicht in ihrer Anwesenheit geschieht, sondern auf dem Schulweg oder in der Freizeit. Hier ist es wichtig, dass sich Eltern und Lehrpersonen gegenseitig informieren und zusammenarbeiten, um heraus zu finden, was vor sich geht. In schwierigen Fällen ist es auch möglich, eine Fachperson beizuziehen.

Eine hilfreiche Massnahme, um Mobbing entgegen zu wirken, ist das Aufstellen von Regeln. Dies bedeutet eine Entlastung für die Lehrpersonen und bietet gleichzeitig den Kindern Schutz. Regeln haben die Funktion einer Leitplanke. Sie geben Halt, Orientierung und Sicherheit und stellen eine Vereinbarung zwischen den Lehrpersonen und den Kindern dar. Diese Vereinbarungen wurden den Eltern an diesem Abend in Form unseres Regelbüchleins überreicht.

Am Schluss des Referats hatten die Eltern noch die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Dabei zeigte sich, dass es für die Eltern wichtig war, über dieses Thema sprechen zu können.

Irene Isch
Schulleiterin

WIR HALTEN UNS AN



Neue Abfallsammelstelle beim Werkhof



Die neue Abfallsammelstelle wird am 21.05.2005, anlässlich der Eröffnung des Werkhofes, offiziell der Bevölkerung vorgestellt und übergeben. Es werden Mulden und Container für folgende Materialien zur Verfügung stehen:

- Altglas
- Altmetall
- Bauschutt
- Blech/Aluminium
- Speiseöl
- Altkleider/Schuhe
- Papier
- Karton

Gebühren für Alteisen und Bauschutt:
bis 10kg oder 60Ltr. Fr. 2.80
bis 20kg oder 120Ltr. Fr. 5.60

Die Sammlungen von Haus-Kehricht, Grüngut sowie der Häckseldienst erfahren vorläufig keine Änderungen.

Sobald erste Erfahrungen vorliegen, wird das Gesamtkonzept Abfallentsorgung neu überprüft.

Die Öffnungszeiten des neuen Sammelplatzes wurden wie folgt festgelegt.

Mittwoch 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 08.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Während einer Einführungsphase wird eine beratende Aufsichtsperson vor Ort sein.

E. Roth
Gemeinderätin

Für die Abfallsammelstelle: Gesucht werden....!

Heimweh-Frosch

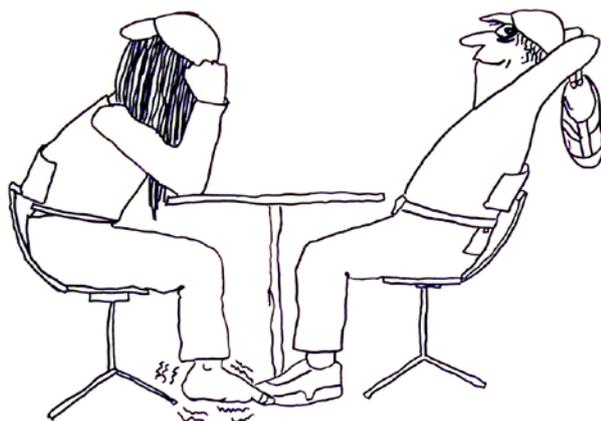
Am diesjährigen Fröschenfest machte ich Bekanntschaft mit einem „Heimweh-Härkinger“.

Herr Andreas Burkhardt wohnt seit 1969 in Kriens, wo er in der Jugendzeit im Jungwachtlager weilte. Er ist Gründungsmitglied des FC Härkingen und ein angefressener Fröschesammler. Herr Burkhardt hat den Gäuanzeiger abonniert,

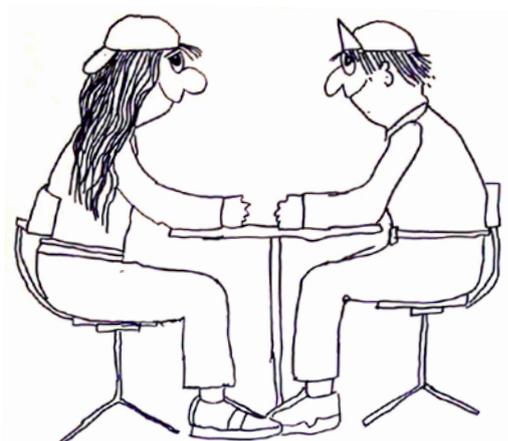
damit er auf dem Laufenden bleibt. Es ist immer wieder schön, solche Begegnungen zu machen.

Ich wünsche Herrn Burkhardt und seiner Familie alles Gute und hoffe, ihn wieder einmal in Härkingen anzutreffen.

Renate Dennler, Kulturverantwortliche der Einwohnergemeinde Härkingen



Versteckte Finken
geben nicht warm!



Füsse, wie man sieht,
die sich wohl fühlen!

Krippenprojekt



Die Neugestaltung des Dorfkreisels

Im Jahr 2000 wurde der Dorfkreisel gebaut und mit einer Eiche, einer Naturwiese und einer Buchsumrandung bepflanzt. Bald stellte sich heraus, dass die vermeintlich einheimische Eiche kanadischen Ursprungs ist. Sie wuchs nicht richtig an. Es wurden immer mehr Stimmen laut, die eine Neugestaltung des Kreisels wünschten.

Der Gemeinderat erteilte der Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen (Oeba) den Auftrag, sich Ideen für eine Umgestaltung zu machen und entsprechende Offerten einzuholen.

Bis zum Jahr 1839 bestand da, wo sich heute der Kreisel befindet, eine Sprängi (Furt). Deshalb wurde beschlossen, die Neugestaltung unter das Motto «Wasser» zu stellen. Alle Dorfbewohner wurden zum Mitdenken und Ideen sammeln eingeladen. Nach der Ausschreibung im Gemeindeblatt wurden von fünf Personen oder Teams Vorschläge eingereicht. Drei Projekte kamen in die engere Wahl.

Die Räte der Bürger- und der Einwohnergemeinden und die Oeba entschieden sich für das Projekt von Rolf Wyss aus Härkingen.

Die Fotomontage zeigt den Entwurf von Rolf Wyss aus Härkingen.

Bruno Leuenberger, Kommission für öffentliche Bauten

